

# Studenten

## helfen in der Dominikanische Republik

Diesen Sommer führen fünf Zahnmedizin-Studenten der Universität Zürich in der Dominikanischen Republik ein Hilfsprojekt durch. In einem Kinderdorf leisten sie unentgeltliche (zahn)ärztliche Arbeit und Prävention. Gleichzeitig unterstützen sie die lokal tätigen Zahnärzte durch Aufrüstung der Infrastruktur und durch Wissensaustausch.



Alex, Alain, Gilles und Stephan beim ersten Hilfsprojekt vom SSFCE in einem Kinderwaisendorf in Guatemala

Das Hilfswerk «Unsere kleinen Brüder und Schwestern» (Nuestros Pequeños Hermanos, NPH – [www.nphamigos.org](http://www.nphamigos.org)) engagiert sich für verwaiste und verlassene Kinder in Mexiko, Lateinamerika und der Karibik. Viele Kinder haben aufgrund der Naturkatastrophen und der sozialen Unruhen ihre Eltern verloren oder entbehren armutsbedingt der Fürsorge ihrer Eltern. Diese verwaisten und verlassenen Kinder erhalten in den Kinderheimen des NPH eine Zuflucht. Sie bekommen Unterkunft, Nahrung und Schulbildung.

Die medizinische Versorgung ist jedoch aufgrund fehlender Mittel/Infrastruktur sowie fehlendem Wissen unzureichend. Gänzlich inexistent ist die zahnmedizinische Versorgung der Kinder. Damit treten sie zwar bei Volljährigkeit mit vergleichsweise guter Schulbildung aus dem Kinderheim ins Berufsleben, doch nicht unbedingt bei optimaler Gesundheit. Sie haben bereits in frühem Alter durch fehlende Mundhygiene und Prävention meist wenige bis keine gesunde Zähne mehr und leiden häufig unter gefährlichen Infektionen im Mund- und Rachenbereich.

### Eigenständige Versorgung als Ziel

Während sich einige Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit im Humanmedizinalsektor engagieren, sind Einsätze, die sich für zahnmedizinische Behandlung und Prävention einsetzen, noch immer Nischenprojekte. Der Swiss Student Fund for Children Empowerment SSFCE (mit Sitz in Zürich) will diese Lücke füllen und den Kindern in den NPH-Dörfern umfassende (zahn)medizinische Behandlung und Prävention zukommen lassen.

### Auf Spenden angewiesen

Im Rahmen des eingangs erwähnten Projekts in der Dominikanischen Republik werden die fünf Studenten rund 200 Kinder screenen, behandeln und Präventionsarbeit leisten. Zudem werden sie mit dem lokalen Zahnarzt zusammenarbeiten und mit dem mitgebrachten Material eine Klinik vor Ort errichten, damit die Arbeit anschliessend von lokal tätigen Ärzten weitergeführt werden kann. Um diese wertvolle Arbeit zu leisten, sind die Studenten auf Spendengelder angewiesen. Jeder Beitrag trägt entscheidend zum Gelingen dieses Projekts bei. Die Studenten arbeiten ehrenamtlich – jede Spende kommt somit vollumfänglich den Kindern zugute.

#### Spendenkonto Credit Suisse 8070 Zürich 22386-61

Stephan D. Baumgartner, Schlossgasse 14, 8003 Zürich

IBAN: CH81 0483 5002 2386 6100 0

Clearing-Nr.: 4835

BIC / SWIFT: CRESCHZZ80A

Post Account: 80-500-4

Zudem soll eine dauerhafte, unabhängige (zahn)medizinische Versorgung gewährleistet werden, indem die Infrastruktur einer Klinik vor Ort errichtet wird, die dem lokalen Zahnarzt und dem lokalen Medizinalpersonal übergeben werden kann. Diese eigenständige Versorgung mittels Errichtung einer Klinik und mittels medizinischen Wissenstransfers an Ärzte und Kinder strebt die Selbstbefähigung von Menschen in benachteiligten Regionen an.

Übrigens: Die Studenten des SSFCE sind auch gerne bereit, in Unternehmen, bei Dentalkongressen und bei weiteren Anlässen einen Bericht und Fotos ihrer Arbeit in den Kinderdörfern zu präsentieren. ■

#### Weitere Informationen:

Stephan Baumgartner, Schlossgasse 14, 8003 Zürich

Telefon 079 434 25 48, [www.swiss-student-fund.ch](http://www.swiss-student-fund.ch)

# HIOB International:

## Hilfe von der Sonde bis zur Röntgenanlage

Das Hilfswerk HIOB International hilft da, wo die Not am grössten ist – unkonventionell, unbürokratisch und effizient. Unter den Hilfslieferungen finden sich auch Einrichtungen aus Zahnarztpraxen, Geräte und Instrumente.



Sonja Gygax, die gute Fee in der Kleinwarenabteilung, beim Einordnen von Spritzen

HIOB International hat allein im vergangenen Jahr mit 236 Hilfsaktionen (58 mehr als im Vorjahr) in 51 Ländern auf vier Kontinenten Hilfe geleistet. Die Hilfslieferungen umfassen einesteils Spitaleinrichtungen und -material, Einrichtungen aus Zahnarzt- und Arztpraxen sowie Rollstühle, andernteils Maschinen aus der Lebensmittelindustrie sowie aus Metall und Holz verarbeitenden Unternehmen. Dazu auch Werkzeuge, Fahrräder, Berufskleider und anderes mehr. Die Einrichtungen werden durch eigene Fachleute demontiert und mit Lastwagen abgeholt.

### Seit 25 Jahren

Im kommenden Jahr wird das Hilfswerk HIOB International auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken können. 1984 als Verein gegründet, besteht die Kernaufgabe darin, Material aus unserer Überflusgesellschaft der Entsorgung und Verschrottung zu entziehen, dieses fachgerecht zu reparieren und einer weiteren Verwendung in Drittwelt- und Schwellenländern zuzuführen. Dazu verfügt das Hilfswerk in Steffisburg auf einem Gelände von 13'000 Quadratmetern über mehrere Lagerhallen mit entsprechenden Reparaturwerkstätten. Jährlich verlassen Tausende von Tonnen Hilfsgüter die Lagerhallen in Steffisburg per Camion oder verpackt in Seecontainern.

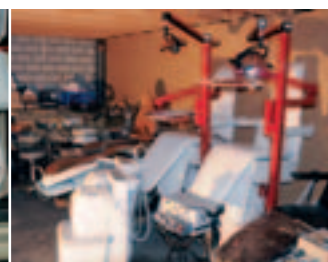
### Staatlich anerkannt

Das Hilfswerk hat karitativen, selbst tragenden Charakter und verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke. HIOB International fühlt sich der Würde des Menschen verpflichtet und hilft weltweit, unabhängig der nationalen oder religiösen Zugehörigkeit. Da die Gemeinnützigkeit von HIOB International staatlich anerkannt ist, ist das Hilfswerk seit 1988 von Steuern und seit 2001 von der Mehrwertsteuer befreit.

HIOB International verzichtet auf die Sammlung von Spendengeldern und erarbeitet die nötigen Finanzmittel selber über die derzeit 23 Brockenstuben in der Schweiz. Mit den Überschüssen aus den Brockenstuben werden die hohen Lager-, Transport- und Instandstellungskosten der Hilfsgüter finanziert. Die HIOB-Brockenstuben nehmen alle brauchbaren Waren, welche die Brockenstubenleiter als wieder verkäuflich erachten, entgegen und holen diese auf Wunsch beim Spender ab. ■



Klar geordnet warten Untersuchungssonden und -spiegel auf einen neuen Einsatz.



Behandlungsstühle mit ihren Apparaten – bereit zur Auswahl

### Weitere Informationen:

HIOB International  
Sonnenfeldstrasse 16, Postfach 53  
3613 Steffisburg 2  
Telefon 033 437 02 89, Fax 033 437 87 03  
recycling@hiob.ch  
www.hiob.ch

